

**Nr.: 196/2023**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	01.08.2023
■ <b>Fachbereich</b>	Stabsstelle Klimaschutz	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nietz, Inga	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3040	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	04.10.2023
Kreistag	öffentlich	18.10.2023

### **Tagesordnungspunkt**

### **Wärmeverbund Hochrhein - Oberrhein - Wiesental**

### **Beschlussvorschlag**

- 1) Der Landkreis beteiligt sich an der Machbarkeitsstudie zum Wärmeverbund Hochrhein – Oberrhein – Wiesental im Rahmen des Bundesförderprogramms „Effiziente Wärmenetze (Modul 1)“ mit einem Eigenanteil in Höhe von insgesamt 170.000 €.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den beteiligten Partnern die Gründung einer Organisationsstruktur für den Wärmeverbund vorzubereiten. Eine rechtsverbindliche Beteiligung an einer solchen Organisationsstruktur steht unter dem hauptsatzungsgemäßen Gremienvorbehalt.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umwelt
Produkt(e)	56.10.06	Energie & Klimaschutz

Wirkungsziel /  
beabsichtigte Wirkung  
(Was soll erreicht werden?)

Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990; **die Wärmeversorgung ist bis 2040 klimaneutral gestaltet.**

(Hervorhebung neu gemäß Beschluss des Kreistags vom 17.05.2023)

■ <b>Klimawirkung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ <b>Personelle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			(20.000 bereits auf- gewandt)			
	Kalk. Aufwand			20.000	150.000		
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			200.000	150.000 (Neuansatz)		
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)



## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Zusammen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ist der Landkreis Vorreiter für die klimaneutrale Wärmeversorgung. Der gemeinsam erarbeiteten Wärmewendestrategie hat der Kreistag am 19.10.2022 zugestimmt (vgl. Vorlagen Nr. 239/2022 und 249/2022).

In einem nächsten Schritt hat der Kreistag am 22.03.2023 auf Basis der Vorlage Nr. 007/2023 unter anderem Folgendes beschlossen:

*„Der Landkreis beteiligt sich in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern an einem Förderantrag im Bundesförderprogramm „Effiziente Wärmenetze“, um die planerischen Vorarbeiten für einen regionalen Wärmeverbund am Hochrhein, am Oberrhein und im Wiesental zu erbringen. Der Landkreis übernimmt hierfür die Federführung. [...]“*

Über den Stand des Wärmeverbunds Hochrhein – Oberrhein – Wiesental erfolgte zuletzt in der Sitzung des Umweltausschusses vom 05.07.2023 ein mündlicher Bericht durch den Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach, der wie folgt zusammengefasst werden kann:

Im Rahmen des Projekts Interkommunale Wärmeplanung sind die grundsätzlichen Eignungsgebiete für Wärmenetze bekannt. Zusätzlich dazu existieren bereits vielerorts Wärmnetze, die sukzessive erweitert werden müssen. Zur Versorgung dieser Netze mit klimaneutraler Wärme stehen vorwiegend Abwärme, Tiefengeothermie und Biomasse zur Verfügung. Wärmequellen und -senken zu verbinden, soll über einen gemeinsamen Wärmeverbund der Städte und Gemeinden Rheinfeldern (Baden) und Grenzach-Wyhlen am Hochrhein, Weil am Rhein am Oberrhein sowie Lörrach, Steinen, Maulburg und Schopfheim im Wiesental erfolgen. Die Gemeinde Riehen ist ebenfalls beteiligt. Der Förderantrag im Bundesförderprogramm „Effiziente Wärmenetze“ wurde jetzt gestellt, mit dem die erforderlichen Untersuchungen und die ersten Planungsschritte für den Wärmeverbund finanziert werden sollen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1 Mio. € (800.000 € plus 200.000 € Kommunikationskonzept), wobei die Förderquote im Erfolgsfall 50% der Planungskosten beträgt.

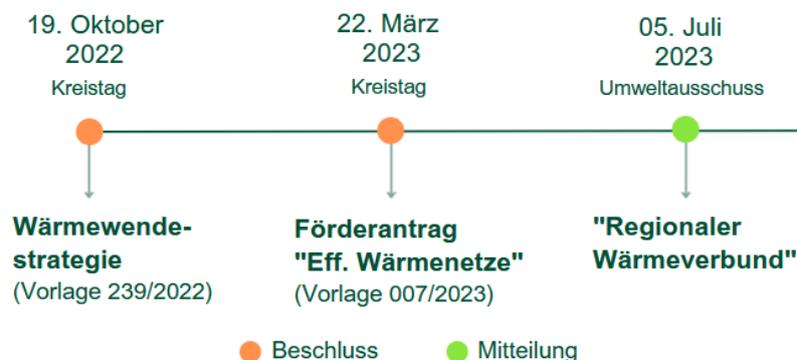
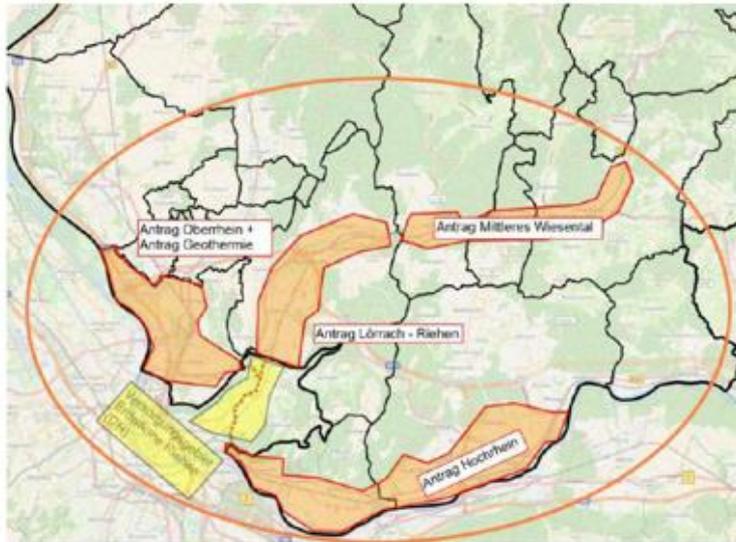


Abb. 1: Bisherige Gremienbefassung des Landkreises

Der Förderantrag (Auszug „Executive Summary“) ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.



Inhalte Machbarkeitsstudie		
1	Datenerhebung (Wärmequellen, -senken, -vorranggebiete, ...)	150.000
2	Zielnetzplanung	200.000
3	Konzept Hydraulik und Regeltechnik	250.000
4	Biomassestudie	200.000
5	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation [EV]	200.000

Abb. 2: Gesamtverbund Förderantrag und Inhalte der Machbarkeitsstudie

Hinweis: Position 5 (Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation) sind im Förderantrag als Eigenleistung ohne Sachmittelaufwand anmeldet.

### Gemeinderatsbeschlüsse der beteiligten Städte und Gemeinden / Finanzierung

Derzeit erfolgt die Gremienbefassung in den Städten und Gemeinden Lörrach, Rheinfelden (Baden), Weil am Rhein, Schopfheim, Grenzach-Wyhlen, Steinen und Maulburg. Beschlüsse sollen zu folgenden Themen gefasst werden:

- Festsetzung der Wärmenetz-Vorranggebiete [in Zuständigkeit der Städte und Gemeinden]
- 5-Jahresplanung Netzausbau der entsprechenden Stadtwerke/Unternehmen [in Zuständigkeit der Städte und Gemeinden]
- Beteiligung an der Machbarkeitsstudie und Mitfinanzierung (Gesamtbetrag der Städte und Gemeinden orientiert sich an der Größe des Wärmenetzes bzw. den Einwohnerzahlen)
- Auftrag zur Vorbereitung einer Organisationsstruktur für den Wärmeverbund

FÖRDERANTRAG MACHBARKEITSSTUDIE	
Kosten [€] 800.000	
Eigenanteil / Förderung 400.000	
Anteil Landkreis	170.000
Anteil Gemeinden	165.000
Anteil Privatwirtschaft	65.000

Auf der Seite der Privatwirtschaft sind bislang folgende Unternehmen beteiligt: badenova-WÄRMEPLUS, Energiedienst, EWS Schönau, Evonik Rheinfelden.

Mit dem hier vorgeschlagenen Eigenanteil des Landkreises soll der Beitrag der sieben Städte und Gemeinden „gedoppelt“ werden. Dies erscheint eine faire Aufteilung zu sein, da der Landkreis einerseits den verbindenden Impuls gesetzt hat und andererseits die späteren Aufwände im Wesentlichen in den örtlichen Wärmenetzen zu erwarten sind, also auf der Seite der einzelnen Stadt/Gemeinden. Das Budget i.H.v. 170.000 € steht im Haushalt 2023 des Landkreises zur Verfügung, muss aber wegen des zeitlichen Versatzes im Umfang von 150.000 € im Haushalt 2024 neu angesetzt werden.

### Weiteres Vorgehen

Für die weiteren Schritte sind ein gemeinsames, abgestimmtes Vorgehen und eine Verbindlich-

keit der Finanzierung erforderlich. Nächster zu erreichender Meilenstein ist die Entwicklung einer Organisationsstruktur sowohl für die Phase der Machbarkeitsstudie als auch für das weitere gemeinsame Handeln.

Inwieweit für diese strukturellen Aufgabenstellungen Finanzierungsmittel benötigt werden, ist derzeit unklar. Der Landkreis und der Zweckverband Breitbandversorgung stehen im Austausch mit den Land Baden-Württemberg mit Blick auf eine mögliche finanzielle Unterstützung. Inhaltlich sollen die strukturellen Fragen als nächster Schritt im Rahmen eines Workshops mit allen Projektpartnern bearbeitet werden. Ziel ist, dass die gemeinsame Arbeit an der Machbarkeitsstudie bis spätestens Jahresende 2023 starten kann.



Abb. 3: Meilensteine für das weitere Vorgehen

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

■ Anlage:

Förderantrag Wärmeverbund Hochrhein – Oberrhein – Wiesental (Executive Summary)